

Edward Rosset: Ludzie starzy. Studium demograficzne. [Alte Leute. Eine demographische Studie.] Państwowe Wydawnictwo Ekonomiczne. Warschau 1967. 468 S., 128 Tab. i. T.

Die hohe Geburtingkeit des polnischen Volkes in der Nachkriegszeit hat manchem Beobachter eine demographische Bewegung in Polen verdeckt, die die Gesellschaften vieler Industrienationen zu beunruhigen beginnt: die zunehmende Überalterung der Bevölkerung. Der Vorsitzende des Demographischen Komitees der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Edward Rosset, der dem Problem schon seit längerem seine Aufmerksamkeit widmete, hat nun der Öffentlichkeit eine monographische Abhandlung des Themas vorgelegt. Das Werk, das den Charakter eines Handbuches hat, behandelt in systematischer Form gerontologische Probleme im Weltmaßstab, wobei stets die polnischen Verhältnisse in den Mittelpunkt der Betrachtung gerückt werden. Der Vf. stellt z. B. fest, daß der Anteil der Bevölkerung im Rentenalter (Männer über 65 Jahre, Frauen über 60 Jahre) an der Gesamtbevölkerungszahl Polens 1965 9,2 v. H. betrug und voraussichtlich bis 1975 auf 11,6 v. H. ansteigen wird (S. 318). Die volkswirtschaftlichen Folgen dieser Entwicklung liegen auf der Hand. Doch sind die polnischen Sorgen in dieser Frage gering, verglichen mit denjenigen der mitteldeutschen Wirtschaftsplaner, die es schon heute mit einer Bevölkerung zu tun haben, die den höchsten Überalterungsgrad in der Welt aufweist. Der Vf. stellt diesen Tatbestand wiederholt heraus, ohne jedoch den Ursachen dieser Erscheinung nachzugehen. Eine 14 Seiten umfassende Bibliographie, ein Namenindex sowie je ein Resümee in russischer und englischer Sprache beschließen den Band, der ein wertvoller Beitrag zur internationalen gerontologischen Diskussion ist.

Kiel

Ekkehard Buchhofer

Ludwik Straszewicz: Województwo łódzkie. Zarys geograficzno-ekonomiczny. [Die Wojewodschaft Lodz. Ein wirtschaftsgeographischer Abriß.] Państwowe Wydawnictwo Naukowe. Warschau 1967. 184 S., 34 Abb. u. Ktnsk., Tab. i. T.

Wacław Piotrowski: Społeczno-przestrzenna struktura m. Łodzi. Studium ekologiczne. [Die sozialräumliche Struktur der Stadt Lodz. Eine ökologische Studie.] (Instytut Filozofii i Socjologii PAN, Zakład Socjologii Miasta.) Zakład Narodowy im. Ossolińskich, Wyd. PAN. Breslau, Warschau, Krakau 1966. 217 S., 31 Abb., 10 Tab., Kartogr. i. T., 26 Fotos i. Anh., russ. und engl. Zussass.

In letzter Zeit sind sowohl von deutscher¹ wie von polnischer Seite geographische Darstellungen der Textilindustriestadt Lodz und ihrer Umgebung vorgelegt worden, von denen zwei hier vorgestellt werden mögen.

Die wirtschaftsgeographische Kurzmonographie des bekannten Lodzer Geographen Ludwik Straszewicz fügt sich in den Rahmen der gegenwärtig in Polen erscheinenden Wojewodschaftsmonographien. Der Vf. hat bereits vor einigen Jahren eine ähnliche Arbeit über die Oppelner Wojewodschaft² ver-

1) O. K o s s m a n n : Lodz. Eine historisch-geographische Analyse. (Marburger Ostforschungen, Bd 25.) Würzburg 1966. Vgl. die Besprechung von H. Schlen-ger, in: ZfO. 17 (1968), S. 148—149.

2) L. Straszewicz: Śląsk Opolski. Zarys geografii gospodarczej. [Das Oppelner Schlesien. Wirtschaftsgeographischer Abriß.] Kattowitz 1962.

öffentlich. Die hier zur Besprechung vorliegende Arbeit behandelt kurz die natürlichen Grundlagen, dann Bevölkerung, Land- und Forstwirtschaft, Industrie, Verkehr, Wasserwirtschaft und die Siedlungen; schließlich wird das wirtschaftliche Gewicht der Wojewodschaft innerhalb der polnischen Volkswirtschaft ermittelt. Das Lodzer Gebiet ist als traditionelles Zentrum der Textilindustrie Polens bekannt. Weniger bekannt sein dürfte die Tatsache, daß in diesem Raum in letzter Zeit vor allem die Eisenerz- und Braunkohleförderung sowie die Baustoffindustrie entwickelt wurden. Als kartographische Illustrationen sind dem Werk zahlreiche Inselkärtchen beigegeben, die als solche nicht immer befriedigen.

Methodisch bedeutsamer ist die sozialgeographische Strukturanalyse der Stadt Lodz von *Wacław Piotrowski*, weil sie die erste sozio-ökologische Stadtuntersuchung ist, die in Polen durchgeführt wurde. Der Vf., ein Schüler *Józef Chałasiński*s, stützt sich auf die Ergebnisse einer von ihm 1958/59 durchgeführten Fragebogenaktion sowie auf polizeiliche Unterlagen und Materialien der städtischen Gesundheitsbehörden. Seine territoriale Arbeitsunterlage bildet die Einteilung der Stadt in 23 Stadtteile, deren Namen und Abgrenzung ausschließlich auf Angaben der Einwohner beruhen. Für den deutschen Leser mag von Interesse sein, daß auch deutsche Ortsnamen im Sprachgebrauch der polnischen Bevölkerung von Lodz fortbestehen (*Grünbach*, *Szlezyn*g). Untersucht werden u. a. Bevölkerungsdichte, Berufsstruktur, Kriminalität, Verbreitung bestimmter Krankheiten, Fluktuation der Bevölkerung sowie die Funktion der einzelnen Stadtteile im Wirtschaftsorganismus der Großstadt Lodz. Abschließend erarbeitet der Vf. fünf ökologische Zonen, die sich auf drei grundlegende reduzieren lassen: 1. die Innenstadt mit höchster Bevölkerungsdichte und größter Ballung der Industriebetriebe, die in Lodz zumeist Leicht-(Textil-)Industrie ist (hier wird eine Umkehr der in westlichen Ländern zu beobachtenden funktionalen Bedeutung der City sichtbar, die vor allem als Ergebnis der besonderen Industriegeschichte von Lodz zu begreifen ist); 2. eine ringförmige zirkumzentrale Zone, die durch starke Seßhaftigkeit bei vergleichsweise starker Kriminalität und hohen Erkrankungsziffern gekennzeichnet ist; 3. eine breite Außenzone mit Wohnvierteln und einzelnen, aus ehemals selbständigen Siedlungen hervorgegangenen Kernen. Die für die Urbanistik und die Sozialgeographie in Polen bahnbrechende Arbeit wird ergänzt durch ein Resümee in russischer und englischer Sprache sowie durch einen umfangreichen Bildanhang, der die außerordentlich heterogenen Züge der Lodzer Stadtphysiognomie veranschaulicht.

Kiel

Ekkehard Buchhofer

Bogumił Rychłowski: Województwo katowickie. Zarys geograficzno-ekonomiczny. [Die Wojewodschaft Kattowitz. Ein wirtschaftsgeographischer Abriß.] Państwowe Wydawnictwo Naukowe. Warschau 1967. 318 S., Abb., Tab., Diagr., Ktn.

Fast gleichzeitig mit der wirtschaftsgeographischen Arbeit von *Ludwik Straszewicz* über die Wojewodschaft Lodz erschien der hier zu besprechende monographische Abriß der Wirtschaftsgeographie der Kattowitzer Wojewodschaft, in der Reihe der in letzter Zeit erschienenen Wojewodschaftsmonographien zweifellos der wichtigste Band. Sein Gegenstand ist vor allem das